



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Planungs- und Verkehrsausschuss	Niederschrift zur Sitzung 19.05.2021
------------------------------------	----------------------------------------	-------------------------------------------------

2. **Antrag: SPD-Fraktion - Wasserbus auf dem Rhein**

Dem Ausschuss lag folgende Sitzungsvorlage vor

Ein Antrag der SPD, der als Anlage beigelegt ist.

Ende der Sitzungsvorlage

Protokoll:

Ausschussmitglied Großgarten, SPD, regt begleitend zum SPD-Antrag an, dass zusätzliche Fährverbindungen für Fußgänger und PKW geprüft werden sollten. Dies gelte auch für einen Einsatz von Wasserbussen. Eine Intensivierung des Rheins als Verkehrsträger sei anzudenken und zu prüfen.

Ausschussmitglied Kitz, CDU, führt aus, dass dieses Thema bereits intensiv untersucht und diskutiert worden sei. Ein Fähranleger auf Höhe der Rheidter Panzerstraße werde jedoch aufgrund des zu erwartenden hohen Verkehrsaufkommens in Widdig von Bornheim nicht unterstützt.

Anlegestellen in Wesseling, außer der bereits existierenden, befänden sich in einem schwierigen Umfeld, so dass auch hier keine Unterstützung von Wesselingers Seite gegeben sei.

Eine ausreichende Zufahrt zum Fähranleger am Schnepfenhof sei nicht gegeben.

Herr Kitz regt an, in die Archive zu schauen, weil die Thematik diverser Fährverbindungen bereits ausreichend beleuchtet worden seien.

Die Einsatzfähigkeit von Wasserbussen sei in einem kürzlich veröffentlichten Gutachten behandelt worden. Obwohl das Gutachten



Stadt Niederkassel

von Köln beauftragt worden sei, sei dort auch dargestellt, weshalb eine Anbindung Niederkassels nicht optimal sei.

Dies liege an dem Rheinbogen, so dass der Weg über den Rhein deutlich länger sei als der Landweg. Es sei zudem zu berücksichtigen, dass Wasserfahrzeuge in der Regel langsamer seien, als Landfahrzeuge.

Herr Kitz regt an, den Gutachter der Kölner Studie in den Ausschuss einzuladen.

Eine Anbindung von Niederkassel an Bonn über den Rhein sei unter Umständen anders zu bewerten. Hier verlaufe der Rhein geradlinig und die Strecke sei kürzer. Die möglichen Anleger seien sowohl in Mondorf als auch in Bonn fußläufig erreichbar.

Herr Kitz schlägt vor:

- Die alten Unterlagen zu sichten, in denen Fährverbindungen untersucht wurden.
- Den Ersteller der Kölner Studie in den Ausschuss einzuladen
- Aktiv auf die Bonner zugehen, um eine Verbindung Mondorf – Bonn Innenstadt zu prüfen. Die Bonner hätten bislang kein entsprechendes Gutachten beauftragt.

Herr Großgarten unterstützt ausdrücklich einen Austausch mit Bonn. Das Thema müsse aktiv angegangen werden, ohne zu warten und zu hoffen, dass etwas passiert.

Nach Köln möge ein klares Signal gesendet werden, dass Niederkassel interessiert sei, damit Niederkassel bei Bedarf berücksichtigt werde.

Ausschussmitglied Kitz, CDU, greift nochmals die Thematik des Rheinbogens und der im Vergleich zu Landfahrzeugen langsameren Wasserfahrzeuge auf.

Dem Ausschuss lag folgende Sitzungsvorlage vor

Ein Antrag der SPD, der als Anlage beigefügt ist.

Ende der Sitzungsvorlage



Stadt Niederkassel

Protokoll:

Ausschussmitglied Großgarten, SPD, regte begleitend zum SPD-Antrag an, dass zusätzliche Fährverbindungen für Fußgänger und PKW geprüft werden sollten. Dies gelte auch für einen Einsatz von Wasserbussen. Eine Intensivierung des Rheins als Verkehrsträger sei anzudenken und zu prüfen.

Ausschussmitglied Kitz, CDU, führte aus, dass dieses Thema bereits intensiv untersucht und diskutiert worden sei. Ein Fähranleger auf Höhe der Rheidter Panzerstraße werde jedoch aufgrund des zu erwartenden hohen Verkehrsaufkommen in Widdig von Bornheim nicht unterstützt.

Gegen eine Verbindung vom Lülsdorfer Fähranleger zur Wesselingener Seite gäbe es noch größere Widerstände von Bürgern beider Rheinseiten. Er vertrat weiter die Ansicht, dass die Thematik diverser Fährverbindungen bereits ausreichend beleuchtet worden sei. Auch die Einsatzfähigkeit von Wasserbussen sei in einem kürzlich durch die Stadt Köln beauftragten Gutachten behandelt worden. Dort werde dargestellt, dass der Weg über den Rhein aufgrund des Rheinbogens deutlich länger sei als der Landweg, weshalb eine Anbindung Niederkassels nicht sinnvoll sei. Man könne jedoch den Gutachter der Kölner Studie in eine der nächsten Ausschusssitzungen einladen, damit er seine Erkenntnisse darlegt.

Hingegen sei eine Anbindung Niederkassels an Bonn über den Rhein unter Umständen lohnenswerter, da der Rhein hier gradliniger verlaufe, die Strecke kürzer sei und mögliche Anleger sowohl in Mondorf als auch in Bonn fußläufig erreichbar seien. Allerdings sei die Stadt Bonn noch nicht so weit, ein Gutachten zu beauftragen. Hier solle man die Chance nutzen und sich möglicherweise an solch einer Untersuchung beteiligen.

Ausschussmitglied Großgarten, SPD, unterstützte ausdrücklich einen Austausch mit Bonn. Das Thema müsse aktiv angegangen werden. Nach Köln möge ein klares Signal gesendet werden, dass Niederkassel interessiert daran sei, an einer möglichen Wasserverbindung beteiligt zu werden.

Ausschussmitglied Kitz, CDU, wies nochmals auf die Problematik des Rheinbogens und die im Vergleich zu Landfahrzeugen langsameren Wasserfahrzeuge hin, weshalb eine Wasserverbindung nach Köln nicht zweckmäßig sei. Er regte eine ergänzte Beschlussfassung an.



Stadt Niederkassel

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung,

1. die existierenden Unterlagen zu bestehenden Fährverbindungen zusammenzustellen,
2. den Autor des Kölner Gutachtens in die nächste Sitzung des Ausschusses einzuladen,
3. aktiv auf die Stadt Bonn zu zugehen, um sich möglicherweise als Co-Auftraggeber an deren Gutachten zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0